



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
107 (1897)**

290 (23.10.1897)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-72113](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-72113)

General-Anzeiger



Konstante Adresse:
„Journal Mannheimer“
In der Poststraße unter
Nr. 2736.
Abonnement:
60 Bfg. monatlich,
Bringerlohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Post-
schlag 2.20 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonne-Zeile 20 Bfg.
Die Kleinen-Zeile 60 Bfg.
Einzel-Nummern 8 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(107. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Bestellte und verbreitete Zeitung in Mannheim und Umgegend.

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Ernst Otto Gopp,
für den lokalen und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den literarischen Theil:
Karl Kypel.
Notationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph-
Kunst.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des badischen
Bürgerhospital.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 290.

Samstag, 23. Oktober 1897.

(Telephon-Nr. 218.)

Die Neuwahlen zum badischen Landtag

finden kommende Woche statt. Sie sollen darüber entscheiden, ob an die Stelle der seit nahezu 40 Jahren bestehenden liberalen Mehrheit eine Majorität im Landtage treten soll, die sich aus Ultramontanen, Freisinnigen, Demokraten und Sozialdemokraten zusammensetzt. Es handelt sich bei der bevorstehenden Wahl darum, ob Baden fortgeschritten soll auf der seitigeren Bahn einer gesunden Weiterentwicklung im gemäßigtem liberalen Geiste oder ob es in eine ultramontane Reaktion hineingeführt wird, die zwar nicht lange anhalten, aber sicherlich auch in der kürzesten Zeit schweres Unheil anrichten würde.

Dass in einer Landtagsmehrheit, die sich mindestens zu 75 aus Ultramontanen zusammensetzt, während das übrige Viertel Sozialdemokraten und Demokraten bilden, das Centrum die Oberleitung in der Hand haben würde, ist selbstverständlich. Die Herren Dreesbach und Kaiser mühten sich nach wie vor bis heute um die Sache, nach der Pfeife des Herrn Pfarrers Wacker tanzten, der sich um all die schönen Versprechungen sehr wenig kümmern würde, welche die Freisinnigen und Demokraten den liberalen Wählern gemacht haben und der auch Herrn Dreesbach sehr rasch zu verfehlen geben dürfte, dass nicht die Sozialdemokraten, sondern die Ultramontanen in der Kammer zu befehlen haben.

Herr Geistlicher Rath Wacker ist sich der Tragweite des Ausfalles der bevorstehenden Wahlen wohl bewusst und macht deshalb auch die kräftigsten Anstrengungen, um die Wähler für seine Zwecke zu bearbeiten. Ueber die Art der dabei zur Anwendung kommenden Mittel macht sich Herr Pfarrer Wacker absolut keine Sorge. Jeder, der nicht mit ihm durch dick und dünn geht, wird zum Katholiken zweiter Klasse degradiert. Ja, man geht sogar so weit, mit dem Verlust der Sakramente demjenigen zu drohen, der sich unterläßt, eine liberale Gesinnung zu haben. Terroristisch, als wie das Centrum in Baden gegenüber den Katholiken verfährt, kann man wohl kaum aufsteigen, und einen stärkeren Hohn auf jede Gewissensfreiheit kann man sich nicht vorstellen. Und dies alles geschieht unter den Augen der Demokratie und des Freisinn, die einerseits über eine gar nicht existierende nationale liberale Gewalt herrschen, andererseits aber den größten geistlichen Gewissensdruck der Ultramontanen indirekt unterstützen.

Glücklicherweise macht sich auch hier das Naturgesetz, daß Druck Gegenruck erzeugt, geltend, und so sehen wir denn, daß die fast ganz katholischen oberländischen Bezirke des Landes eine mächtige liberale Strömung durchzieht, der die finsternen reaktionären Gestalten des Ultramontanismus keinen Widerstand zu leisten vermögen. Die badischen Katholiken haben von jeher behauptet, daß sich Ultramontanismus und Katholizismus durchaus nicht identifizieren.

Es ist übrigens sehr bezeichnend sowohl für das Centrum als die mit ihm verbündeten Demokraten und Sozialdemokraten, daß diese die Wahlarbeit der katholischen Geistlichen als etwas Selbstverständliches ansehen, während sie sich auf das Tiefste entrichten, wenn ein Staatsbeamter von seinem bürgerlichen Recht der Betheiligung an der Wahlagitation Gebrauch macht. Sobald ein Oberamtman in einer liberalen Versammlung das jedem Bürger zustehende Recht, sich an den Verhandlungen zu betheiligen, in Anspruch nimmt, fällt der ganze ultramontane demokratische-sozialdemokratische Chor mit wüthendem Gelächter über ihn her. Wiederholt ist schon von den Nationalliberalen das Centrum die Aufforderung gerichtet worden, die Geistlichen nicht als Wahlagitatoren zu benutzen, mit der Zusicherung, dann dafür sorgen zu wollen, daß auch die Beamten bei der Wahlagitation etwas mehr in den Hintergrund treten. Aber von diesem wohlgemeinten Vorschlag will natürlich die pharisäische Gesellschaft nichts wissen, denn sie ist sich wohl bewußt, daß in Baden die Betheiligung der geistlichen Wahlagitatoren gleichbedeutend sein würde mit dem Zusammenbruch des Centrums.

Die Freundschaft zwischen Centrum und Sozialdemokratie nimmt mit jedem Tage innigere Formen an, und man ist in einem Bezirke schon so weit gekommen, gemeinsame Wahlmänner aufzustellen. In einem anderen Wahlkreise zieht der Sozialistenführer mit den katholischen Pfarrern von Ort zu Ort, um Wahlversammlungen abzuhalten, nimmt in diesen Versammlungen am Vorstandssitz neben den geistlichen Herren Platz, hält Wahlreden und läßt sich dann zum Schluß von einem der Herren Pfarrer öffentlichen Dank abfragen, wie dies z. B. in dem Orte Weildorf im Wahlkreise Ueberlingen-Pfeilsdorf geschehen ist. Tollere kann man es wohl kaum denken, und wenn sich die Ultramontanen wieder als die Bekämpfer der Sozialdemokratie aufspielen, dann braucht man sie nur auf die haarsträubenden Vorgänge in Baden zu verweisen.

Deutsches Reich.

Der neue Staatssekretär des Auswärtigen.
Herr v. Bülow bringt in sein Amt eine reiche diplomatische Erfahrung mit, die sich bereits zur Zeit der Leitung der aus-

wärtigen Politik durch den Fürsten Bischoff bewährt hat. Von unterrichteter Seite wird versichert, daß ihn auch eine nicht ungewöhnliche rednerische Begabung auszeichne. Wir vermerken dies mit besonderer Genugthuung, denn je verwickelter die Regelung insbesondere der auswärtigen wirtschaftlichen Beziehungen und bei der Parteilichkeit auch die Vertretung einer gesunden Interessenpolitik im Reichstag sich zu gestalten scheint, um so wünschenswerter ist für die Regierung eine Kraft, welche für die diplomatischen Aktionen im Reichstag das Wort zu finden weiß, das ihnen auch nach Innen Verständnis und freundliche Unterstützung zu verschaffen vermag. Auch für die Pflege des nationalen Gedankens im Allgemeinen könnte es nur erprießlich sein, wenn im Reichstag von autoritativer Seite zur rechten Zeit auch das rechte Wort gefunden würde, nicht nur um nach außen die Absichten der deutschen Politik zu markieren, sondern auch im Reiche selbst den nationalen Gedanken immer wieder seine Ziele zu weisen.

Keine neuen Kredite für Waffen.

Gegenüber der früheren Meldung, daß größere Kredite für die Bewaffnung des Heeres in der nächsten Reichstagsession verlangt werden sollen, erklärt die „Post“, Grund zur Annahme zu haben, daß die Regierung weder in diesem Augenblicke, noch in absehbarer Zeit mit solchen Forderungen hervortreten wird. Die Nachricht war wohl nur eine tendenziöse Erfindung der Demokraten, um gegen die Marinevorlage Stimmung zu machen und Bedenken zu erregen.

Ausgesprochen.

Der Gemeindevorsteher Schulze, der seines Amtes entsetzt worden war, weil er eine Wohnung an eine Sozialdemokratin vermietet hatte, ist auf Antrag des Landraths aus dem Kriegerverein seines Wohnortes ausgeschlossen worden, und zwar nach Verfügung des Bezirkskommandos zu Potsdam.

Postkonferenz.

Im Reichspostamt trat eine von Staatssekretär v. Podbielski einberufene Konferenz zusammen, die von den meisten hervorragenden Handelskammern und anderen kaufmännischen Körperschaften besucht ist.

Der landwirtschaftliche Provinzialverein für Westfalen und Lippe beschloß, um in der jetzigen anbauernschweren Lage der Landwirtschaft Einmüthigkeit des gesamten Bauernstandes auch in seiner Vertretung nach Außen zum Ausdruck zu bringen, sich für die Errichtung einer Landwirtschaftskammer in der Provinz Westfalen auszusprechen.

Ein russisch-französisch-deutsches Bündnis.
Das Pariser Blatt „Radikal“ veröffentlicht ein Gespräch mit dem Fürsten Welschherzög. Der Fürst sagte, er glaube nicht an die Existenz eines Vertrages zwischen Frankreich und Rußland. Die Lage sei dieselbe wie vor der Reise des Präsidenten. Er wisse, daß ein schriftliches Bündnis den Ideen Alexanders III. widerspreche. Die Worte „Verbündete Nationen“ seien nur ausgesprochen worden, um das Verhältnis zwischen beiden Nationen klar zu stellen. Fürst Welschherzög erklärte, er arbeite für die Verwirklichung des Gedankens, daß man die ernstlichen Empfindungen, die zwischen Frankreich und Rußland bestehen, benützen müsse, um Frankreich zur Anknüpfung freundschaftlicher Beziehungen mit Deutschland zu bewegen. Er werde demnächst eine Reise nach Paris und Berlin machen, um für diesen Gedanken zu wirken. Die Zukunft liege in einem Bündnis Frankreichs, Deutschlands und Rußlands gegen England.

Betriebsresultate deutscher Eisenbahnen.
Die im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellte Uebersicht im Monat September 1897 ergibt für 64 Bahnen, die schon im September 1896 im Betriebe waren, folgendes:

Einnahme	im		auf	
	Gang	gegen	1. Okt.	gegen
	Mtl.	das Vorjahr	Mtl.	das Vorjahr
Gesamtlänge 40 738,54 Km.				
für alle Bahnen im September 1897				
aus dem Personenverkehr	40,226,596	+ 1,854,422	1,008	+ 24
aus d. Güterverkehr	88,548,928	+ 3,369,597	2,133	+ 60
für die Bahnen mit dem Rechnungsjahre 1. April bis 31. März in der Zeit vom 1. April bis Ende September 1897				
aus dem Personenverkehr	208,748,419	+ 9,741,738	6,172	+ 186
aus d. Güterverkehr	416,491,023	+ 10,887,120	12,091	+ 360
für die Bahnen mit dem Rechnungsjahre 1. Januar bis 31. Dezember in der Zeit vom 1. Januar bis Ende September 1897				
aus dem Personenverkehr	51,170,390	+ 2,482,157	9,645	+ 357
aus d. Güterverkehr	95,868,392	+ 4,033,945	15,920	+ 554
Eröffnet wurden: am 1. September: Tübingen-Weingarten 19,30 Km. und Wollheim-Oberwiesmar 25,48 Km. (Königl. Eisenbahndirektion in Kassel); ferner Blagowj-Indebau-Wagen 17,29 Km. und Laufen-Markstädt 3,59 Km. (Königl. Eisenbahndirektion in Gießen).				

Deutsche und französische Kaufleute in Rußland.
Die Franzosen klagen, daß bis jetzt ihr Handel und ihre Industrie nichts von dem Nutzen des Bündnisses gemerkt

hätten, und die Russen antworten ihnen mit der Frage, was denn die Franzosen gethan hätten, um sich auf dem Handelsgebiete des Bündnis zunutze zu machen. Noch immer kleben die Franzosen an ihren alten Mustern, bekümmern sich kaum um die russischen Bedürfnisse und dürfen sich daher auch nicht wundern, wenn die deutsche Einfuhr auf 150 Millionen Rubel und die englische auf 140 Millionen Rubel gestiegen ist, während die französische mit 30 Millionen Rubel nachhinkt. Ein französischer Consul, der zur Zeit nach Nischni-Nowgorod gesandt wurde und jetzt zum Handelsattaché in Rußland ernannt worden ist, hat seinen Kondoleuten über ihr längst überholtes Geschäftssystem beachtenswerthe Aufklärungen gegeben. Zwei Gründe gibt er an für die französische Geschäfts-ohnmacht: ihre Unkenntnis der auswärtigen Märkte und ihre mangelhafte geschäftliche Ausbildung. Der Franzose — so heißt es in dem Bericht — sei zu bequem, lasse den auswärtigen Kunden an sich herankommen und zwingt ihm französische Muster, französisches Maas und französische Zahlungsweise auf. Anders der Deutsche; er schmiege sich dem Bedürfnisse des Auslandes an; und während der Franzose keinen längeren Kredit als drei Monate bewillige, gehe der Deutsche bis zu zwölf Monaten, sehe sich allerdings durch Einrückungen von Banken und Agenturen gegen allzu große Gefährdung vor. Im Uebrigen reise der Deutsche in Rußland, als wäre er zu Hause, unterstützt durch seine persönlichen Beziehungen, seine Kenntniss des Landes und die Menge seiner Landsleute. Diese Vorbereitungen den Franzosen vollständig ab; daher läme es, daß er trotz seiner sorgfältiger gearbeiteten Artikel und seines besseren Geschmacks doch von seinen deutschen Mitbewerber aus dem Felde geschlagen werde.

Sonachrichten und Persönliches.

Der Kaiser ist im Neuen Palais wieder eingetroffen. — Der Reichstanzler Fürst Hohenlohe wird am Montag von Schillingen nach Berlin zurückkehren. — Es ist ausgefallen, daß der Fürst von Montenegro sich vergeblich um eine Unterredung mit dem russischen Kaiser in Darmstadt bemühte.

Oesterreich.

Die Entdeckung des Professors.

Die unmittelbare Ursache der aus Graz gemeldeten Studentenunruhe gegen Professor Frißhaus war die jüngst im Kreise slovenischer Alpinisten gehaltene Rede des Professors, worin er für den slovenischen Alpenverein eintrat, und auf das Wohl des slovenischen Volkes als Kulturvolk (?) trank. Der arme Professor! Seine Entdeckung, daß die Slovenen ein Kulturvolk seien, wird ihm übel bekommen. Man kommt fast auf den Gedanken, der Herr Professor sei nicht recht nüchtern gewesen, als er die Rede hielt.

Türkei.

Zur finanziellen Nothlage.

Konstantinopel, 21. Okt. Wie in Athen ist es auch hier die finanzielle Frage, welche seit einiger Zeit die Aufmerksamkeit der Nachhaber vollständig in Anspruch nimmt. Es mangelt eben vollständig an Mitteln, um das Heer zu erhalten und die Beamten zu bezahlen und der Sultan will nichts davon hören, wenn von einer weiteren Verpfändung der Kriegsentfaltung die Rede ist, da er die zu erwartenden Summen zum Bau neuer Eisenbahnlinien bestimmt hat. Nun belausen sich aber die Einnahmen des ottomanischen Reiches nur auf 9 1/2 Millionen Pfd. Sterl. und von diesen sind seit dem Beginn des Finanzjahres am 1. März für die Armee bereits 5 1/2 Mill. verausgabt worden, d. h. also in 7 Monaten weit mehr als die Hälfte der Gesamteinnahmen. Woher nun weitere Mittel beschaffen? Trotzdem, wie gesagt, die Gehälter der Beamten schon seit längerer Zeit nicht mehr bezahlt werden und es allen Anderen die eine Forderung an die Regierung haben, ebenso geht, ist es nicht möglich, die dringend nöthigen Summen aufzubringen. Der Sultan zieht es aber vor, eine Vogel Strauß-Politik zu spielen und von der Belegenheit nichts wissen zu wollen, zu thun, als ob er nicht daran glaube. Die Pforte wandte sich ja einmal an die ottomanische Bank und erhielt 1 Million Pfund von ihr, aber in einem Ministerrath wurde festgestellt, daß außer den gewöhnlichen Ressourcen noch bis zum Schluß des Finanzjahres mindestens 1,900,000 Pfund beschafft werden müßten. Dieser Beschluß wurde vom Sultan höchst ungnädig aufgenommen und war der unmittelbare Grund, daß der damalige Finanzminister, Kasim Pascha, seinen Abschied nachsuchen mußte. Derselbe sagte überhaupt nicht für den Platz. Er ist zwar ein begabter Mann von großer Rechtschaffenheit und Arbeitskraft, aber er hatte die unerhörte Prävention, Ordnung und Regelmäßigkeit in die Führung der Geschäfte bringen zu wollen und die Zumuthungen des Palastes in der Kasse des Ministeriums zu schöpfen, energisch zurückzuweisen. Eine solche Persönlichkeit kann man an der Spitze der ottomanischen Finanzverwaltung nicht brauchen. Der neue Inhaber des Postens ist nun weit willfähriger. Wie er es jedoch anfangen wird, um aus der Noth zu helfen, ist nicht abzusehen und so kann man sich vielleicht in nächster Zukunft auf eine Gewaltmaßregel gefaßt machen, bei der die ottomanische Bank die Rollen bezahlen dürfte, hienichtlich nicht auch die Schuldenverwaltung.

Ordnung und brennende Sehnsucht nach Rettung und Erlösung. Jeder kleinste Moment in seiner Darstellung war aufs Tiefste durchdringt und aufs Liebenswürdigste zum Ausdruck gebracht.

Bei Beginn des dritten Aktes gab es eine höchst unangenehme Störung durch das Zutrittkommen zahlreicher Parterbesucher, die offenbar nicht rechtzeitig durch Klingelzeichen von dem Wiederbeginn der Vorstellung benachrichtigt worden waren.

In der permanenten Ausstellung des Kunstvereins sind neu aufgestellt: Adam und Eva, Versuchung Christi auf dem Berge, Waldlandschaft, Kleine Landschaft mit Rosenfeld.

Spielplan des Groß-Theaters in Karlsruhe. a) im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 24. Oktober: Das Nachtlager in Granada.

Stuttgart, 19. Oktober. Während in Berlin die Frage, ob Subermann neuestes Schauspiel „Johannes“ zur öffentlichen Darstellung geeignet ist, noch immer nicht entschieden wurde, und die obere Verwaltungsbehörde erst begutachten sollen.

Herr G. Dröschner, der bisherige Oberregisseur des Berliner Theaters, kehrt den Berliner Blättern mit: Zwischen den Herren Direktoren Sternheim und Bruchmann und mir ist ein Vertrag abgeschlossen.

Richard Bong, der Herausgeber und Verleger der bekannten illustrierten Zeitschriften, „Moderne Kunst“, „Der gute Geschmack“ und „Die Welt“.

Cyclus von Reformationsdramen in Weimar. Regisseur R. Weiser will im Sommer 1898 unter dem Namen „Reformationscyclus“ eine Reihe chronologisch geordneter historischer Dramen aufführen.

Dröschner, 11. Oktober. Im königlichen Schauspielhaus wurde heute Otto Ludwig's fünfzigjähriges Jubiläum gefeiert, nach den ungedruckten Manuskripten von G. Fieders (Gordelia Ludwigs, der Tochter des Dichters) für die Bühne bearbeitet.

Alte und zahlreiche Entwürfe zu den zwei letzten Akten hinausgenommen. Von den drei ersten Akten, die in den von Adolf Stern und Erich Schmidt herausgegebenen gesammelten Schriften enthalten sind, wählte man bereits, daß sie, was insbesondere die Charakteristik der Personen und die Sprache anbetrifft, zum reifen und schönsten des von Ludwig's Dichterdantastie Geschaffenen gehören.

Hamburg, 21. Oktober. Die Aktivistin des Stadttheaters Schumann-Henk sowie deren Gatte Regisseur Schumann lehnten Engagementverträge der Berliner Intendant ab und nahmen einen sechsjährigen neuen Kontakt Hollnis an.

Ein antikes Theater in der bekannten Krenosform soll am Albanersee, in der Nähe von Rom, gebaut werden, und die Dase wird in allfälligen Rollen darin aufzuführen.

Ein Denkmal Manuassants. Am Sonntag soll im Parc Monceau zu Paris das Denkmal des Romanschriftstellers Guy de Maupassant enthüllt werden.

Tagessneuigkeiten. In Paris wurde in einer Kirche der Maler Eduard Gendrot in dem Augenblick verhaftet, als er mittels Weimuthe aus dem Oesophagus Goldstücke entwendete.

Die Gesamtmarktkosten des neuen Bahnhofs in Wiesbaden werden auf 11 Millionen geschätzt.

Unterricht im Eigenspieler darf nach Entscheidung des Kultusministeriums in die Lehrpläne der Lehrcurricula-Seminare neben dem Gesangunterricht als facultativer Gegenstand eingeführt werden.

In Hamburg fand die Enthüllung des Denkmals für den Bürgermeister Peter von Hagen statt.

Den Baucillus des Trachoms, der ägyptischen Augenkrankheit, die im Orient so große Verheerungen anrichtet, will der Privatdocent Dr. Müller in Wien entdeckt haben.

In Köln verurteilte Großfeuer das Manufakturwarengroßgeschäft von Rolenberg u. Schödel.

Die Berliner Metallarbeiter beschließen in zwei großen Versammlungen, als erste Forderung vorläufig 5000 Mk. aus der allgemeinen Kasse der Engländer abzurufen.

Auf Grund des Beschlusses des Völkischen Kongresses tritt der Gesamtzustand der belgischen Bergarbeiter am 1. I. M. in Kraft.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wien, 23. Okt. Kampfföhrer Pascha, auf der Durchreise nach Konstantinopel begriffen, erklärte einem Besucher, daß er schon im Frühjahr für den Generalgouverneur von Kreta in die Kombination gezogen worden sei.

Paris, 22. Okt. Auf der deutschen Botschaft brach Feuer aus, das die Polizeivorteile zerstörte.

Madrid, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

Wien, 22. Okt. Der „Imparcial“ spricht die Hoffnung aus, daß die Antwort Sagata's an den amerikanischen Gesandten Woodford eine energische sein werde.

etwa 130 — Streit, wobei 6 Personen durch Messerwunden und Revolverkugeln schwer verletzt wurden.

Berlin, 23. Okt. Versammlung gemeinsamer Maßnahmen zur Beschädigung der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900.

Brüssel, 23. Okt. Auf dem Bahnhof von Namur explodierten 150 Tonnen Petroleum.

München, 23. Okt. Ein Leutnant tötete einen Kameraden im Duell.

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft von O. Schwarz, Speyer. In der getrigen Aufsichtsrats-Sitzung wurde die Bilanz für das 12. Betriebsjahr vorgelegt.

Wiesbaden, 22. Oktober 1897. (Mittlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtvieh: — Ochsen: a) vollfleischige, ausgewählte höchsten Schlachtwertes, höchstens 7 Jahre alt — M., b) junge fleischige, nicht ausgewählte, und ältere ausgewählte — M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere — M., d) gering genährte jeder Alters — M. — Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwertes — M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere — M., c) gering genährte — M. — Färsen (Kühe und Räder): a) vollfleischige, ausgewählte Färsen, Rinder höchsten Schlachtwertes — M., b) vollfleischige, ausgewählte Räder höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren — M., c) ältere ausgewählte Räder und wenig gut entwickelte jüngere Räder, Färsen und Rinder — M., d) mäßig genährte Räder, Färsen u. Rinder — M., e) gering genährte Räder, Färsen und Rinder — M.

Frankfurter Effekten-Societät vom 22. Okt. Oesterreichische Kreditbank 298 1/2, Diskontokommandit 197,30, Berliner Handels-Gesellschaft 165,70, Darmstädter Bank 165,00, Deutsche Bank 201,90, Banque Ottomane 100,00, Oester.-ung. Staatsbahn 281 1/2, Pfälzer Bank 141,30, Spanier 60,80, Laura 166,40, R.-F. 279,00, Gotthard-Alpen 160,00, Schweizer Central 140,00, Schweizer Nordost 113,00, Schweizer Union 79,50, Jura-Simplon 88,50, Sprag, Italiener 92,40.

Courzettel der Mannheimer Effektenbörse vom 20. Okt. Wien: 181.-, 182.-, 183.-, 184.-, 185.-, 186.-, 187.-, 188.-, 189.-, 190.-, 191.-, 192.-, 193.-, 194.-, 195.-, 196.-, 197.-, 198.-, 199.-, 200.-

Table with columns: Banken, Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various banks and industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Table with columns: Eisenbahnen, Chemische Industrie, Brauereien. Lists various industries with their respective values.

Large advertisement for Foulard-Seide 95 Pfg. by G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich. Includes details about the quality and variety of silks.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amthliche Anzeigen

Belehrung. Die Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Anst. u. Klau... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Belehrung. Vom 1. November ab sollen... (200) No. 22841. Wir bringen...

Telephon 1015. Auf Allerheiligen 47620

empfehle sämtliche Trauersymbole für Grabhüden. Palm- und Lorbeer-Kränze, Krissen, Kreuze etc.

zum billigsten Preise, in geschmackvoller, tabelloser Ausführung. Carl Hochtritt, E 4, 17.

Gärtneri Meerfeldstr. 80. Blumenhalle. Telephon 1015.

Israelitische Kranken-Unterstützungs-Cassa Bikur Cholim. Von einem nicht genannt sein...

Öffentliche Versteigerung. Montag, 25. Oktober d. J. 1897.

Versteigerung. Montag, 25. Oktober 1897, Nachmittags 2 Uhr.

Holländer Angel-Schellfische Kieler Sprossen. Ernst Dangmann.

Rehe sehr billig, bei ganzen 60 Pfg. p. Pfd. und Mt. 1.50 Dctroi.

Braten v. 3 1/2 M. an Vordersehlegel 70 Pfg. Hasen Braten von N. 1.50 an Geflügel u. Fische in großer Auswahl.

Verene Kaufmännischer Verein. Dienstag, den 26. Oktober, Abends 8 1/2 Uhr im Saalbau-Saale.

Vortrag des Herrn Dr. J. B. Reiniger, Referent des Vereins für die Geschichte der Stadt Mannheim.

Musikverein. Beginn der Proben zur Missa solennis von Beethoven.

Sängerbund. Heute Samstag Abends 7 1/2 Uhr Probe.

Stenografenverein. Beginn des Unterrichts am 28. Oktober.

Velocipedisten-Verein. Beginn der Proben am 28. Oktober.

Ausfahrt nach Herxheim. Abfahrt pünktlich 1/2 8 Uhr ab Bahnhof.

Gemüse-Conserven, Maronen, neue Julienne, Tapioca-Julienne, extrafeines Olivenöl.

Oelgardinen. Beste Marke 50 Pfg. per Dose. Kronen-Summer in 1/2 und 1/3 Dolen.

Bism.-Häringe. Ostsee-Delicat-Häringe in pikanter Sauce.

J. H. Kern, C 2, II. Stal. Rothwein. Route Gloria 47638.

Englisch. Grammatik, Conversation, Correspondenz, etc. Preis mäßig.

Zither. sowie Streichzither-Unterricht ertheilt gründlich M. Leister.

Gesucht. wird für einen Knaben und ein Mädchen von 8 und 10 Jahren.

Geometiergehilfe. sucht Nebenbeschäftigung in Zeichenarbeiten.

Belehrung. Die Vornahme der Landtags-

wahlen betreffend. Unter Bezug auf die diesseitige Belehrung vom 8. d. Mts. bringen wir zur öffentlichen Kenntniss...

Mittwoch, den 27. Oktober d. J. um eine Stunde verlängert und nunmehr auf die Stunden von Nachmittags 3-9 Uhr festgesetzt worden ist.

Das Sprunggeld beträgt 10 Pfg. an folgenden Blagen aufgestellt: Reckar-Vorstadt 1 Stück bei...

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft vorm. H. Schwartz, Speyer. Die diesjährige XII. ordentliche Generalversammlung findet Montag, den 22. November 1897...

Tages-Ordnung: 1. Vorlage des Geschäfts- und Prüfungsberichts.

Fertige Flaggen. in allen Landesfarben, mit & ohne Wapen, in Wolle & Baumwolle.

Privat-Tanz-Institut. Anfangs November beginnt ein neuer Tanz-Cursus.

Tanz-Institut J. Düner, Saalbau. Ende November beginnt ein neuer Tanzkursus.

Sypotheken-Darlehen à 3 1/2, 4 bis 4 1/2 % einzieht der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute...

Biermarken. A. Jander, Gummistempel-Fabrik. E 1, 17. Planken. E 1, 17. Großer Fleischschlag!!!

Schönschreib-Unterricht.
Kalligr.-Lehrer
Gebr. Gander.

Kurse für Kalligraphie, Schönschreiben, Kalligraphie, Geometrie, Lateinische und Griechische Schrift, sowie für Damen (Kopieren) und für Schüler.

Hot-Kalligraph Gebr. Gander's Schreibstift

B. 10, wieder neue Kurse im Schönschreiben.

Neht denjenigen, welche in Anbetracht ihres Berufes nur wenig die Feder geführt, kann der beste Erfolg zugesichert werden.
In 2 bis 3 Wochen wird jede, selbst die **schlechtesten Handschrift** zu einer schönen umgebildet, Honorar M. 15.
(Deutsch. Lat. Rense.) Auswärtige können den Unterricht in wenigen Tagen beenden; auch briefl. Prospekt gratis.

Dienstag, 26. Oct., B 2, 10¹/₂ in Mannheim erbeten.

Kern-Seifen
vorgewogen und getrocknet
1a. weiß und gelb in nur bester Qualität.
per Pfund 26 Pfg.
Q 1, 10, J. Brunn, Q 1, 10.
Teleph. 330. Hof-Seifen- u. Wäschfabrik. Teleph. 330.

Einzig in seiner Art.

S. Lippmann & Cie.
Nachfolger
Mannheim.
H 1, 12¹/₂ Marktplatz H 1, 12¹/₂
Filialen in allen grösseren Städten.

Waaren- und Möbel-Credit-Haus
ersten Ranges.
Grosse Auswahl
in allen erdenklichen Artikeln.
Kleine Anzahlung. — Bequeme Abzahlung.
Kunden ohne Anzahlung.

TAPETEN
Linoleum, Lincrusta
Stuc-Artikel, Decorat. Leisten
Wachs- & Ledertuche

HERMANN BAUER
Fr. Rud. Schlegel Nachf.
F 2, 9a • Filiale: L 2, 9
Telephon 956. Telephon 1160.

Wunderbar
und härter als Veilchen, ohne von dem natürlichen Duft abzumachen, ist das
Riviera- Veilchen.
Parfum aus der Fabrik von
Ad. Arras, Q 2, 22.

J. Dietrich's Laboratorium
für
K 1, 8 II. künstlichen Zähnersatz. K 1, 8 II.
Spezialität für: Ganze Gebisse nach eigen erlundnem, bewährten System. Partielle Gebisse, künstliche Zahnkronen und Brückenarbeiten (Weisse ohne Platte). Anfertigung unter Garantie bei billigster Berechnung. Schmerzloses Zahnziehen und Plombieren etc. etc. Unvermittelte und Dienstboten haben Preisermäßigung. 54481
Sprechstunden 9-12 und 2-6 Uhr.

Fortgesetzter Ausverkauf
beliebiger Waare meines Engros-Lagers von
Tuch u. Buckskins
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
C 7, 10. C. L. Gotthold,
in Firma Gotthold & Forrer.

Zur gefl. Beachtung.
Um mehrfach bereits entstandenen Verwechslungen und Irrführungen entgegenzutreten, erkläre hiermit, dass ich mit dem **Schuhgeschäft** neben meiner Filiale
Altmann & Neher
in gar keiner Verbindung stehe.
Georg Neher,
Schuhmachermeister, Schuhwarenhandlung.
Hauptgeschäft: L 4, 9,
Filiale: F 2, 1, neben dem Goldwarenladen.

Merzlich empfohlen!
PALMIN
feinstes und leicht verdauliches Speisefett,
reines Naturprodukt.
Zu haben das Pfund zu 60 Pfennig in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen. 47593

Kartoffel
zum **Winterbedarf**
Vorzügl. Bisquit-Kartoffeln, Neunwochen-, Mömpelgard-, Salat- und magnum-bonum-Kartoffeln zu den billigsten Preisen bei uns Haus geliefert.
v. Schilling'sche Verwaltung
E 3, 13. P 5, 1. L 12, 7b.
Telephon No. 1069. 47977

Carl Bischoff & Sick
G 7, 11. Telephon 524
Liefere zu den billigsten Tagespreisen:
Alle Sorten
Kohlen, Holz, Coks u. Briquets.
Ganze Fuhrten wie bisher über die Stadtwaage, ohne Berechnung der Waagegebühren. 42541

Mieth-Verträge
E 6, 2
Stets vorrätzig:
Dr. Haas'sche Druckerei
E 6, 2

Wirthschafts-Eröffnung.
Guten geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich zu demnachrichtigen, daß ich die Restauration zum
Q 3, 23 Hohenstaufen Q 3, 23
wieder eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, meine Gäste durch Verabreichung vorzüglicher Speisen, eine Auswahl rein gehaltener Biskerthaler und Zuckhaber Weine aufs Beste zu bedienen. Zum Ausschank gelangt prima helles und dunkel Sportbier der renommirten Brauerei des Oepfner-Brauerey. Um gefl. Zuspruch bitten
L. Keller,
ehemals Hotel Goldener Adler, Karlsruhe.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Einem verehrl. Publikum die ergebene Mitteilung, daß ich am hiesigen Plage in **C 3 Nr. 3, Theaterstraße** eine
C 3, 3 Buchbinderei C 3, 3
nebst Cartonagen- und Galanteriewaaren-Fabrikation eröffnet habe.
Langjährige praktische Erfahrung in dieser Branche, sowie die Anschaffung der neuesten Maschinen ermöglichen es mir, den weitgehendsten Anforderungen entsprechen zu können.
Empfehle mich besonders in der Anfertigung von **Geschäftsbüchern, Bucheinbänden** von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Ausführungen, **Plätsch- und Leder-Galanteriewaaren, Albums, Adress- u. Diplom-Mappen, Schmuckkasten u. Photographie-Ständer** aller Art, geschmackvolles, handbliches Einrahmen von **Bildern u. Kränzen**.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, eine geehrte Kundschaft durch tadellose Arbeit, prompte und reelle Bedienung, bei Berechnung der billigsten Preise äußerst zufrieden zu stellen und zeichne
Hochachtungsvoll!
C 3, 3, Heinrich Böhm, C 3, 3.

Hyacinthen,
Tulpen, Crocus, Narzissen und Schneeglöckchen,
Sowiebel erster Qualität, reiche Sortenwahl.
Hyacinthen-Gläser.
Zu Allerheiligen erlaube mir auf meine reiche Auswahl von Trauer-Arrange-ments als Gedächtnis anmerksam zu machen. 47453
Nic. Rosenkränzer,
Kunst- und Handelsgärtner.
Blumen-Geschäft: Breitestrasse, M 1, 2.
Telephon No. 1237.

Die Seidenband-Reste
sind eingetroffen!
Seidenhandlung A. Kuhn,
D 3, 1.
Kränze und Bouquet
sind stets in frischen und trockenen Blumen zu haben; sowie alle Pflanzen für Zimmer- u. Wintergärten. Auf meine reichhaltige Gewächshäuser mache ich hiermit aufmerksam. Anlegen von Kranzlagen, Unterhalten von Gärten wird bei billiger und reeller Ausbühung, wie bekannt, stets in meinem Geschäft angenommen. 47579
Hochachtungsvoll
K. Urban,
Gärtnerci, Reesfeldstraße 40, Lindenhof.

Auf Allerheiligen
empfehle in geschmackvollster Ausführung und größter Auswahl
Kränze und Trauerjymbole
jeder Art,
sowohl aus lebenden, als in präparierten und künstlichen Blumen u. Blättern zu soliden Preisen.
Gefl. Aufträge erbitte möglichst frühzeitig und werden solche jetzt schon entgegengenommen.
Wilhelm Prestinari,
Oscar Prestinari Sohn.
Blumengeschäft, N 4, 13.
Kunst- & Handelsgärtnerei, Waldhofstr. 29 & 31.
Telephon 167.

Möbellager
H 3, 7 Wilh. Dönig H 3, 7
Spezialität in Schlafzimmereinrichtungen. 59222
Fertige Betten vorrätzig in verschied. Preislage, von 40 Mk. an, sowie alle Sorten Polster- und Kastenmöbel in nur solid. Waare u. billigsten Preisen.
Einzelverkauf von Brill., Kopfhör., Federn, Seegras etc.
H 3, 7, Wilh. Dönig. H 3, 7.

Oefen
Amerikaner und Trische
in unübertroffener Leistungsfähigkeit.
Bedeutende Brennstoffersparnis.
für Wirthschaften, Läden und Gasthäuser von höchstem Werth.
Kochherde
anerkannt vorzügliche Qualität.
Garantie für gutes Brennen.
Fortwährend großes Lager in den einfachsten bis feinsten Sorten. 46190
Schäfer & Schatz, M 2, 1.

Dampfjäge- und Hobelwerk.
T 6, 13. T 6, 13.
Durch Aufstellung einer neuen, großen Hobelmaschine, können Bretter, Tischplatten etc. etc. bis zu 101 cmtr. Breite gehobelt werden. 47160
Besonder empfehle zur gefl. Benützung: Circular- u. Bandsägen, Pressen, Wärsen, Bohr- u. Stemmmaschinen etc.